

Quelle u. ©: http://www.bibelthemen.eu/we_kk.html

3. JOHANNES

- Zeit d. Niederschrift:** Vermutl. zur gleichen Zeit wie der Erste Johannesbrief.
- Ort:** Ephesus?
- Verfasser:** Der Älteste (vermutlich Apostel Johannes) in Anlehnung an den 2J.
- Zweck:** Ankündigung des Besuches, um Spaltungen und Unordnung zu beseitigen. Hinweis auf den Wert der Gastfreundschaft.
- Empfänger:** Gajos
- Gliederung:**
- 1.1-4 - Absender, Empfänger / Freude über treuen Wandel
 - 1.5-8 - Gastfreundschaft für reisende Brüder
 - 1.9,10 - Diotrefes als Gegenbeispiel
 - 1.11.12 - Nachahmer des Guten sind göttlich Bezeugte
 - 1.13-15 - Schluss und Grüße

Absender, Empfänger / Freude über treuen Wandel

3J 1:1
Der **Älteste** dem **geliebten Gajos**, ^wden ich **liebe in Wahrheit**.

ὁ πρεσβύτερος γὰίῳ τῷ ἀγαπητῷ ὃν ἐγὼ ἀγαπῶ ἐν ἀληθείᾳ

3J 1:2
Geliebter, betrifft allem **wünsche** ich dir **Wohlgelingen** und gesund **zu sein**, so, wie es deiner ^a**Seele wohlgeingt**.

P2.4; K1.4-6

ἀγαπητέ περὶ πάντων εὐχομαί σε εὐοδοῦσθαι καὶ

Ältester - πρεσβύτερος (*presbyteros*) - Vorrangiger (DÜ); älter an Jahren, bejahrt, die Ältesten und Vorsteher der Gemeinden (Sch).

S.a. bei 1P5.1 (KK); 1TH5.12 (KK).

Anmerkung: Folgende vier Ausdrücke werden im NT für Führer verwendet (wdBl):

- **Ältester**, *presbyteros*, charakterisiert durch geistliche Reife. (A11.30; 14.23; 15.2,4,6,22,23; 20.17; 1T5.17,19; T1.5; JK5.14; 1P5.1).
- **Aufseher**, *episkopos*, charakterisiert, durch geistlich delegierte Autorität (A20.28; P1.1; 1T3.1,2; T1.7).
- **Hirte**, *poimén*, charakterisiert durch geistliche Tatkraft und Einfühlungsvermögen (E4.11; vergl. 1P5.2).
- **Führer**, *hégoumenos*, charakterisiert durch geistliche Weisheit und Unterscheidungsvermögen (H13.7,17,24).

Geliebter - ἀγαπητός (*agapätos*) das Adj. benutzt Joh. 10x, es wird für ein besonders herzliches Verhältnis gebraucht.

1TH2.8 - ihr wart uns Geliebte geworden.

PM1,16,19 - du selbst (als ganze Person) schuldest dich mir.

ὕγιαίνειν καθὼς εὐοδοῦται
σου ἢ ψυχῇ

S. a. bei 1J4.7 (KK).

wünschen - εὐχομαι (*euchomai*) - 7x, A26.29; 27.29; R9.3; 2K13.7,9; JK5.16; 3J1.2 - 1) beten; 2) wünschen, wollen (Sch); es ist ein betendes Wünschen (MA).

Gajos [γαῖος] - Irdischer (NK); Erdmann, irdisch (NdB) 5x, A19.29; 20.4; R16.23; 1K1.14.

in Wahrheit lieben - 1P1.22 - nur im Gehorsam der Wahrheit ist die brüderliche Liebe möglich.

Seele - s. bei 1P2.11 (KK).

wohlgelingen - εὐοδοῦμαι (*euodoomai*) 4x, 1K16.2; 3J2 - wörtl. einen guten Weg geführt werden (THK, HL); wohlzuwege (DÜ).

3J 1:3

Denn ich wurde sehr **erfreut**,
als **Brüder** kamen und bezeugten deine ^aWahrheit, so, wie du **in Wahrheit wandelst**.

ἐχάρην [AB - γὰρ] λίαν
ἐρχομένων ἀδελφῶν καὶ
μαρτυρούντων σου τῇ
ἀληθείᾳ καθὼς σὺ ἐν
ἀληθείᾳ περιπατεῖς

Brüder erfreuen *einander* - dies geschieht auf verschiedene Weise:

Hier - durch gute Nachrichten, die "Kinder" betreffend.

1J1.4 - durch Briefe.

2J12 - durch persönliche Anwesenheit.

P2.2 - indem sie auf dasselbe sinnen.

1TH2.19 - in der Anwesenheit des Herrn.

in der Wahrheit wandeln - s. bei 2J4 (KK).

2J4 - wir dürfen in der Wahrheit wandeln: "Ich wurde sehr erfreut, dass ich von deinen ^aKindern *einige* gefunden habe, *die* in der Wahrheit wandeln, so, wie wir seitens des Vaters *ein Innenziel-Gebot* empfangen." (KK)

J14.6 - die Wahrheit in Person ist der Christus (vgl. J1.17; 18.37).

S. zu "Wahrheit" die Abhandlung bei 1J2.21 (KK).

Kind - hier - die Freude über treue Kinder betrifft sowohl die geistlichen als auch die buchstäblichen.

geistlich:

1K4.14,15; 2T1.2 - die geliebten Kinder.

G4.19 - meine Kindlein.

1T1.2; T1.4 - mein echtes Kind im Glauben.

PM1.10 - mein in Banden gezeugtes Kind.

buchstäblich:

VG10.1; 15.20; 23.24 - der Vater eines Gerechten und Weisen ist erfreut.

3J 1:4

Größere Freude habe ich nicht
als dies, ^{auf} dass ich höre, dass
meine ^a**Kinder in der Wahrheit wandeln**.

1TH2.11

μειζότεραν τούτων οὐκ ἔχω
χαράν ἵνα ἀκούω τὰ ἐμὰ
τέκνα ἐν [AB - τῇ] ἀληθείᾳ
περιπατοῦντα

Gastfreundschaft für reisende Brüder

3J 1:5

Geliebter, treu tust du *in* "dem, wenn du hinein in die **Brüder wirkst**, und dies *für* fremde

1P4.10; JK2.14-17; 1T3.2

ἀγαπητέ πιστὸν ποιεῖς ὁ ἂν ἐργάσῃ εἰς τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τοῦτο ξένους

Mit den Aussagen der Verse 5-8 stellt sich Johannes ausdrücklich gegen Diotrophes und dessen Handlungsweise (vgl. V9,10).

Geliebter - s. bei 3J1 (KK).

wirken für Brüder - M25.40,44,45 - was man den Brüdern des Herrn tut, und sei es den geringsten, tut man IHM (vgl. M10.40).

H13.2 - "Die Gastfreundschaft vergesst nicht, denn durch diese haben einige unbewusst Engel beherbergt." (KK)

Beispiele für unbewusste Gastfreundschaft an Engeln, ja sogar am Herrn selbst:

1M18.2,3 - Abraham

1M19.2,3 - Lot

RC6.11-22 - Gideon

RC13.15,16 - Manoah

L24.29ff - die "Emmaus-Jünger" hatten sogar den Herrn zu Gast.

R12.13 - "...mit den Bedürfnissen der Heiligen Anteilhabende; die Gastfreundschaft Verfolgende!" (KK)

1P4.9 - "Seid gastfrei ^h zueinander ohne Murren." (KK)

3J 1:6

- welche deine ^d**Liebe** vor der **Versammlung bezeugen** - welchen du ideal tun wirst, wenn du sie, ^dGottes würdig, **weitergeleitest**.

K1.10; 1K9.1-18; G6.6

οἱ ἐμαρτύρησάν σου τῇ ἀγάπῃ ἐνώπιον ἐκκλησίας οὐς καλῶς ποιήσεις προπέμψας ἀξίως τοῦ θεοῦ

Liebe bezeugen - PM5-7 - die Liebe treuer Brüder bleibt nicht unbezeugt.

A14.27 - es war üblich, dass reisende Brüder von ihrer Missionsarbeit der **Versammlung** berichteten (vgl. A15.3,4; 21.19).

würdig - hier u. E4.1 - die Brüder "des Gottes würdig" zu behandeln, gehört mit zu einem würdigen Wandel (vgl. P1.27; 1TH2.12).

weitergeleiten - προπέμπω (*propempō*) - eigentl. vorher, vorausschicken; dann insbes. geleiten, das Geleit geben (Sch); voraussenden (DÜ); Geleit geben (KNT); geleiten (PF).

1K16.6 s. (KK) - Paulus wollte von den Korinthern weitergeleitet werden.

T3.13 - dies war damals offensichtlich üblich (vgl. A20.38).

Zit. EC: "Er soll die reisenden Boten »weitergeleiten, wie es würdig ist vor

Gott«. »Weitergeleiten« meint »zur Weiterreise ausstatten« mit allem Nötigen (das ist Geld, Reiseproviant), auch (ganz wörtlich) ihnen Geleit geben, durch Landes- und Wegkunde etwa (vgl. Apg 17,15; Röm 15,24). ... Sie sollen nicht nur das Nötigste bekommen oder gar darben müssen, sondern reichlich, so wie Gott reichlich gibt. Und auch Gajus, als ein Jünger dieses Königs, soll sich und darf sich im reichlichen Geben seines großen Herrn würdig erweisen."

3J 1:7

Denn **für den Namen** gingen sie hinaus, **nicht eines nehmend** von den Nationischen.

JK2.7; 1TH2.9,10

ὑπὲρ γὰρ *γὰρ τοῦ ὀνόματος
**ἐξῆλθαι μηδὲν
λαμβάνοντες ἀπὸ τῶν
ἔθνικῶν

*[fehlt in AB]; **[A - ἐξῆλθον]

für den Namen - A5.40-42 - die Verkündigung geschah in dem Namen (vgl. A8.12; 9.15).

P2.9 - es ist der Name, der über jedem Namen ist, auch über JHWH, da er einen Zusatz erhielt. Christus ist jetzt der JHWH-Retter (Ἰησοῦς [JöHOSchu°A]).

A4.12 - es ist in keinem anderen Namen Rettung.

J20.28 - ER ist auch der κύριος (Herr), welches im AT der Titel des Höchsten war.

J17.6,26 - ein Name im WORT ist wesenhaft, und sein Offenbaren macht das ganze Wesen des Inhabers deutlich. Der Name ist ein ganzes Programm.

S.a. H6.10 (KK).

nicht eines nehmend - M10.8 - die Anweisung Jesu lautete: "Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt"; d.h. es sollte kein Lohn verlangt werden.

M10.10 - sondern im Vertrauen auf Gott sollten sie nehmen, was sie freiwillig bekamen.

1K9.15,18 - Paulus hat von den Korinthern auch nichts genommen: "Ich aber habe *von* keinem dieser *Rechte* Gebrauch gemacht. Ich schreibe dies aber nicht, auf dass es also mit mir werde; denn es *ist* mir ideal, *eh*er zu sterben; oder – keiner wird meinen ^dRuhm entleeren." (KK) (Vgl. 2K11.7-9; 12.17; 2TH3.8,9)

1T5.17,18 - obwohl Paulus lehrte, dass der Arbeiter seines Lohnes wert ist.

P4.15,16 - und von den Philippnern hat er auch etwas angenommen.

3J 1:8

Wir sind daher schuldig, ^d solche **aufzunehmen**, auf dass wir **Mitarbeiter** der Wahrheit werden.

R16.2; A18.27; 21.16; H13.1,2

aufnehmen - M25.35 - wenn wir Brüder aufnehmen, dann nehmen wir den Herrn selber auf (vgl. J13.20).

A17.7 - dies gilt auch unter ungünstigen Umständen.

M10.40,41 - das Aufnehmen hat somit Verheißung und ist mit entsprechendem Lohn versehen.

2J9-11 (KK) - aber – den, der die Lehre des Christus nicht bringt,

ἡμεῖς οὖν ὀφείλομεν ὑπο-
λαμβάνειν τοὺς τοιούτους
ἵνα συνεργοὶ γινώμεθα τῇ
ἐκκλησίᾳ

*[x^oB - ἀληθείᾳ]

sollen wir nicht aufnehmen.

Anmerkung:

Aus dem Vergleich von 2J9-11 und 3J8 wird deutlich, dass der Gast den Gastgeber beeinflusst – oder anders ausgedrückt, dass der Gastgeber vom Gast empfängt, sowohl Gutes als auch Schlechtes. Der Gastgeber nimmt Teil an den Taten des Gastes. (S.a. R11.9 [KK]; 1K10.14 ff [KK])

Mitarbeiter - συνεργός (*synergos*) 11x bei Paulus; 1x hier; *Mitwirker*^{zs} (FHB).

Hier u. 1K3.9 - Mitarbeiter der Wahrheit sind Mitarbeiter Gottes.

Diotrephes als Gegenbeispiel

3J 1:9

Ich schrieb der Versammlung etwas, aber **Diotrephes**, der es **liebt Vorderster** von ihnen zu sein, nimmt uns nicht an.

1K4.18; MK9.34; P2.3; L22.24-27

ἔγραψά τι τῇ ἐκκλησίᾳ ἀλλ' ὁ φιλοπρωτεύων αὐτῶν διοτρέφης οὐκ ἐπιδέχεται ἡμᾶς

Ich schrieb... - offensichtlich gab es noch einen weiteren Brief von Johannes. An den ersten oder zweiten ist dabei nicht zu denken, da diese inhaltlich (die hier geschilderten Verhältnisse betreffend) nicht passen.

Diotrephes - 1. von Zeus ernährt; 2. von Gott ernährt oder erzogen (NdB); Dis Genährter [Dis = Genitivform von Dios {SÄ'ÚS = Zeus}] (NK).

lieben Vorderster zu sein - φιλοπρωτεύω (*philoprōteuō*) 1x - nach dem ersten Rang streben, der Erste sein wollen (Sch); Vorderst-*sein*-Freudiger (DÜ).

M23.5,6 - Diotrephes hatte offensichtlich die gleiche Einstellung wie die Pharisäer.

M20.27 - Jesus hat aber gesagt:

"...und wer gleichsam in *mitten* von euch willens ist, *ein Vorderer zu sein*, wird euer Sklave sein;..." (DÜ)

R12.16 - und Paulus hat gelehrt:

"*Seid* dasselbe ^hgegeneinander Sinnende; nicht *auf* die Hohen Sinnende, sondern *seid mit* den Niedrigen zusammen Weggeführte; werdet nicht Besonnene bei euch selber." (KK) (Vgl. P2.3,4; 1P5.3)

3J 1:10

Deshalb, wenn ich komme, werde ich *an* seine ^oWerke erinnern, die er tut, uns *mit bösen Worten nachtratschend*; und sich hiermit nicht begnügend, **empfängt** er die Brüder

Hier - Johannes hat Diotrephes betreffend die folgenden Anschuldigungen:

1. er **tratscht** nach;
2. und dies mit **bösen Worten**;
3. er **empfängt** die Brüder **nicht**;
4. er **verwehrt** auch anderen, Gastfreundschaft zu erweisen;

selbst **nicht** und **wehrt** auch denen, die es beschließen, und **wirft sie aus** der **Versammlung**.

διὰ τοῦτο ἐὰν ἔλθω ὑπομνήσω αὐτοῦ τὰ ἔργα ἃ ποιεῖ λόγοις πονηροῖς *φλοιαρῶν ἡμᾶς καὶ μὴ ἀρκούμενος ἐπὶ τούτοις οὔτε αὐτὸς ἐπιδέχεται τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τοὺς βουλομένους κωλύει καὶ ** τῆς ἐκκλησίας ἐκβάλλει

*[AB - φλυαρῶν]; **[AB - ἐκ]

5. er **wirft** Brüder **aus** der **Versammlung**

nachtratschen - φλυαρέω (*phlyareō*) 1x - unnützes Zeug schwätzen, Possen reden, im NT Jemanden mit bösen Worten fälschlich verdächtigen (Sch).

Männer, die sich nicht wortgemäß verhalten oder rebellisch sind, gab und gibt es offensichtlich immer wieder.

- Hier - Diotrophes tritt die Gastfreundschaft mit Füßen und ist als Vorsteher der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) ein schlechtes Vorbild (vgl. 1P5.2,3).
- 2T4.14,15 (KK) - der Kupferschmied Alexander hat den Aposteln widerstanden und über ihre Lehre gelästert.
- 2T2.17,18 (KK) - Hymenäus und Philetus lehrten, dass die Auferstehung schon geschehen sei.
- 2K10.12 - es gab auch "etliche", die sich selbst empfahlen.

1T1.20 (KK) - Paulus hat Hymenäus und Alexander zur Erziehung dem Satan übergeben (vgl. 2T2.26 [KK]).

K4.12 - wir dürfen für Lästere etc. beten.

°[s. 2TH1.1 {KK}]

Nachahmer des Guten sind göttlich Bezeugte

3J 1:11

Geliebter, ahme nicht das Üble **nach**, sondern **das Gute**. Der, *der Gutes tut*, ist **aus** ^d**Gott**; der, *der Übles tut*, hat ^d**Gott** nicht gesehen.

LB34.14; 37.27; R12.17,21; 13.3; 1TH5.15; J5.37; 1J3.6-9

ἀγαπητέ μὴ μιμοῦ τὸ κακὸν ἀλλὰ τὸ ἀγαθὸν ὁ ἀγαθοποιῶν ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστὶν ὁ κακοποιῶν οὐχ ἑώρακεν τὸν θεόν

Geliebter - s. bei 3J1 (KK).

nachahmen - μιμέομαι (*mimeomai*) 4x verb. - 2TH3.7,9; H13.7; 3J11 - Dep. med., nachahmen (Sch).

das Gute - hier - wir sollen das Gute nachahmen.

R12.9 - dem Guten anhaften.

T3.1 - zum Guten bereit sein.

1P3.13 - Eiferer des Guten sein.

Gutes tun - ἀγαθοποιέω (*agathopoieō*) 9x, L6.9,33,35; 1P2.15,20; 3.6,17; 3J1.11 - 1) Gutes tun, recht handeln; 2) wohltun, Gutes erzeigen (Sch).

1P3.10,11 - Petrus zit. aus LB34: "d Denn *wer das* Leben lieben und gute Tage wahrnehmen will, er lasse seine ^dZunge ruhen vom Üblen, und *seine* Lippen dass *sie* nicht Betrug sprechen; er wende sich aber ab, *weg* vom Üblen, und tue Gutes; er suche Frieden und verfolge ihn;" (KK)

R12.21 - nur in Seinem Guten ist auch das Üble zu besiegen: "Werde nicht vom Üblen besiegt, sondern besiege das Üble in dem Guten!" (Vgl. 1P3.9).

aus Gott - JK1.17 - der, der Gutes tut, ist mit Gott verbunden, welcher der Gute (L18.19) und die Liebe ist (1J4.16).

1J2.29 - "Wenn ihr wahrnehmt, dass er gerecht ist, so erkennt, dass auch jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm gezeugt ist." (KK)

1J3.10 - "In diesem sind Offenbare die Kinder ^dGottes und die Kinder des DIABOLOS: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus ^dGott, auch der, *der* seinen Bruder nicht liebt." (KK)

3J 1:12

Dem **Demetrios** ist **bezeugt** worden **von allen**, auch **von der Wahrheit** selbst; aber auch wir bezeugen, und du **nimmst wahr**, dass unser ^d**Zeugnis** wahr ist.

J19.35; 21.24; A22.12

δημητρίῳ μεμαρτύρηται ὑπὸ πάντων καὶ ὑπὸ αὐτῆς τῆς ἀληθείας καὶ ἡμεῖς δὲ μαρτυροῦμεν καὶ οἶδας ὅτι ἡ μαρτυρία ἡμῶν ἀληθὴς ἐστίν

Demetrios - der Demeter Zugehöriger (NK); 1. der Göttin Demeter (Diana) geweiht; 2. von der wahren Mutter (NdB).

bezeugen - hier - Demetrios hat, im Gegensatz zu Diotrophes (V9,10), ein Zeugnis der Wahrheit erhalten.

von allen - hier - dieses Zeugnis ist nicht nur auf die *örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*) zu beschränken:

1T3.7 - "Er muss aber auch ein ideales Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf dass er nicht ^hin Schmähung *hineinfällt* und in die Schlinge des Diabolos." (KK)

*[s. 2TH1.1 {KK}]

von der Wahrheit - 2J1.2 (KK) - es ist: "...wegen der Wahrheit, der, *die* in uns bleibt und mit uns sein wird hinein in den Äon." (KK)

3J1.3 - auch Gajos hatte dieses Zeugnis: "Denn ich wurde sehr erfreut, *als* Brüder kamen und bezeugten deine ^dWahrheit, so, wie du in Wahrheit wandelst." (KK)

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Zeugnis - μαρτυρία (*martyria*) - das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

Schluss und Grüße

3J 1:13

Ich hatte *vor*, dir **vieles** zu **schreiben**, jedoch ich will dir nicht durch **schwarze Tinte** und

vieles schreiben - J20.30 - selbst im Johannesevangelium, das wesentlich umfangreicher ist, stehen nicht alle Taten Jesu.

J21.25 - weil selbst alle Bücher des Kosmos diese nicht zu fassen vermögen.

Schreibrohr schreiben,

πολλὰ εἶχον γράψαι σοι
ἀλλ' οὐ θέλω διὰ μέλανος
καὶ καλάμου σοι γράφειν

3J 1:14

ich erwarte aber, dich bald zu
sehen, und wir werden *von*
Mund zu Mund sprechen.

ἐλπίζω δὲ εὐθέως σε ἰδεῖν
καὶ στόμα πρὸς στόμα
λαλήσομεν

J1.16 - es geht um die Fülle (Vervollständigung) der Gnade, da reichen Bücher nicht aus.

schwarze Tinte - μέλας (*melas*) 6x - schwarz (Sch); eine Mischung aus Wasser, Holzkohle und klebrigem Harz (MA); aus Ofenruß, Wasser und Gummi (JPL); Tinte (eigentlich »schwarz«). Im Altertum wurde Tinte aus Ruß von verbranntem Harz, Pech oder Nadelholz gewonnen, der mit Gummi und Wasser oder Essig vermenget wurde; sie war also schwarz (EC).

Schreibrohr - κάλαμος (*kalamos*) 12x - Rohr, Schilfrohr, Messrute, Schreibrohr (Sch); ein Schilfrohr, das von den Völkern des Altertums als Feder benutzt wurde (wdBl).

von Mund zu Mund - στόμα πρὸς στόμα (*stoma pros stoma*) 2x, 2J12 - gemäß dem hebr. *PäH ÄL PäH* (S+Z).

4M12.8 - JHWH hat mit Mose von Mund zu Mund (פֶּה-לְפֶה [PäH ÄL PäH]) geredet.

Zit. EC: "Der Brief ersetzt nicht das persönliche Treffen und Gespräch in der Bruderschaft. Gerade in der schwierigen und gespannten Situation, in der Gajus in seiner Gemeinde steht, ist der mündliche Austausch äußerst nötig und durch »Tinte und Feder« nicht zu ersetzen (»Feder« heißt wörtlich »Schreibrohr«, also eine größere Rohrfeder). Trotzdem soll dieser kurze Brief - er ist wieder genau eine Pergamentseite lang - Gajus stärken und ermutigen."

3J 1:15

Friede dir. *Es grüßen* dich die
Freunde. Grüße die **Freunde**
gemäß Namen.

des Johannes G

2J3; J10.3; L24.36; M10.13

εἰρήνη σοι ἀσπάζονται σε
οἱ φίλοι *ἀσπάσαι τοὺς
φίλους κατ' ὄνομα

*[AB - ἀσπάζου]

ἰωάννου γ

Friede - εἰρήνη (*eirānā*); hebr. עִרְוָה (SchaLOM).

Hier - der Friedenswunsch erinnert stark an den sog. aaronitischen Segen:

4M6.24-26 - "JHWH segnet dich und hütet dich. JHWH erlichtet sein Angesicht dir zu und begnadet dich. JHWH erhebt sein Angesicht dir zu und legt dir Frieden." (DÜ)

J20.19,21,26 - es erinnert ebenso an das Auftreten Jesu.

R15.33; G6.16; E6.23 u.a. - sowie an den Friedenswunsch des Apostels Paulus.

Anmerkung:

Man kann den Friedenswunsch des AT nicht gegen Epheser Kapitel 1.3,6, 13 ausspielen, weil auch Paulus den Friedenswunsch gebraucht (R15.33; 2TH3.16; G6.16; E6.23). Es hat beides seine Berechtigung! Natürlich hat im NB der Gruß eine tiefere Bedeutung erlangt, da jetzt der Friede in Person der Christus selber ist (vgl. E2.14).

grüßen - hier - Johannes erwähnt den Frieden in seinem Gruß, lässt den Kuss aber aus (vgl. 1K16.20 [KK]).

1P5.14 - "Grüßt einander mit *dem* Kuss *der* Liebe. Friede *ist* euch,

all denen in Christus Jesus. Amen." (KK)

Freunde - J15.13-15 - dies erinnert an die Worte Jesu, und verleiht dem Brief einen mehr privaten Charakter.

gemäß Namen - R16.1-24 - Paulus hat in sehr ausgeprägter Form "gemäß Namen" begrüßt, so dass er im Römerbrief ein ganzes Kapitel dafür verwendet.

* * * * *